



KRANKENHAUS  
ST. VINZENZ  
ZAMS

# Geschäftsbericht 2018

Kompetenz als Stärke . Qualität als Anspruch





# Inhalt

4	Vorwort Kollegiale Führung
5	Editorial Generaloberin
6	Zahlen Patientinnen und Patienten
8	Innovationen & Leistungsbereiche
10	Ausbau Krankenhaus
12	Pilotprojekt in der Pflege
13	Fortbildung & Betreuung
14	Wissenstransfer & Begleitung
16	Regionaler Arbeitgeber
18	Zahlen & Fakten

Bereit für die Zukunft

# Unser Krankenhaus als eine agile Organisation



Die kollegiale Führung des Krankenhauses St. Vinzenz Zams (v.l.n.r.): Ärztlicher Leiter Primar Univ.-Prof. Dr. Ewald Wöll, Oberin Sr. Maria-Lydia Aschbacher, Geschäftsführer Dipl. KH-Bw. Bernhard Guggenbichler & Pflegedirektor Siegmund Tangl, MSc.

Neue Herausforderungen anzunehmen und diese zu meistern zählt zu den Erfolgsfaktoren unserer über 200-jährigen Geschichte. Dies gilt gerade in digitalen Zeiten. Themen wie die Elektronische Gesundheitsakte oder die Datenschutzgrundverordnung bergen viele Vorteile, bedingen aber in manchen Bereichen auch Mehrarbeit.

## Patientenwohl im Fokus

Ungeachtet bestehender und neuer Rahmenbedingungen: Unser primäres Ziel im Krankenhaus St. Vinzenz Zams ist es, alle Patienten und Patientinnen bestmöglich zu versorgen. Damit das gelingt, müssen wir – in Zeiten von Mitarbeitermangel quer durch alle Branchen – neue und innovative Wege beschreiten. Wie etwa mit dem Pilotprojekt „Lean Care“. Dieses Modell hilft dem Pflegepersonal, sich noch besser auf seine ureigensten Aufgaben zu konzentrieren. Ein weiterer elementarer Mosaikstein im Gewinnen

von neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist das St. Vinzenz Bildungszentrum für Gesundheitsberufe. Hier werden direkt vor Ort die Nachwuchskräfte der Zukunft ausgebildet. Zudem genießt unser Haus einen exzellenten Ruf als Ausbildungsplatz bei Medizinstudenten aus Österreich und Deutschland.

## Gesundes Fundament

Die Arbeiten für die Erweiterung des Krankenhauses St. Vinzenz Zams verlaufen nach Plan. Ein derartiges Vorhaben im Rahmen des laufenden Betriebs stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar, die hier arbeiten oder einen Krankenhausaufenthalt absolvieren.

Ihnen gebührt unser Dank für das gezeigte Verständnis. Wir freuen uns sehr über hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Reihen, die sich 365 Tage im Jahr in den Dienst am Menschen stellen.

Generaloberin  
Sr. Dr. Maria Gerlinde Kätzler

»  
**Bereit für  
Neues, mit  
einer starken  
Basis als  
Fundament.**  
«



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit dem neuen Jahr schreitet auch die Bauphase und Fertigstellung des Hauses 3 ein gutes Stück voran. Die Veränderungen sind schon jetzt spürbar, so erstrahlt die Küche bereits in neuem Glanz und hat ihren Betrieb aufgenommen. Auch die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte wird bald eröffnet. Es folgen weitere, gänzlich neue Abteilungen und die bestehenden Bereiche wachsen allmählich in das neue Haus 3 hinein.

**Neue Aufgaben meistern**

Hineinwachsen sollen aber vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn eine bauliche Erweiterung in dieser Dimension bedeutet immer auch mehr Personal. Und eines darf bei all der Erneuerung, Modernisierung und den zusätzlichen Kräften nicht in Vergessenheit geraten: Das persönliche und von Wertschätzung getragene Klima des Hauses weiter zu erhalten. Diese Basis der Zusammenarbeit gibt all jenen, die Hilfe suchend zu uns kommen, das Wissen, gut aufgehoben zu sein.

Daher geht mein ganz besonderer Dank an unsere Angestellten, die diese Gemeinschaftlichkeit und das positive Miteinander ermöglichen. Sie wenden sich täglich mit vollem Einsatz den Kranken zu, unterstützen sich gegenseitig, tragen und bewältigen die Arbeit in einem höchstmöglichen Maß.

Ich wünsche unserem Team und den Patientinnen und Patienten, dass sie dieses positive Klima unserer Einrichtung bestärkt, viel Kraft und Erfolg schenkt.

Wir helfen Menschen

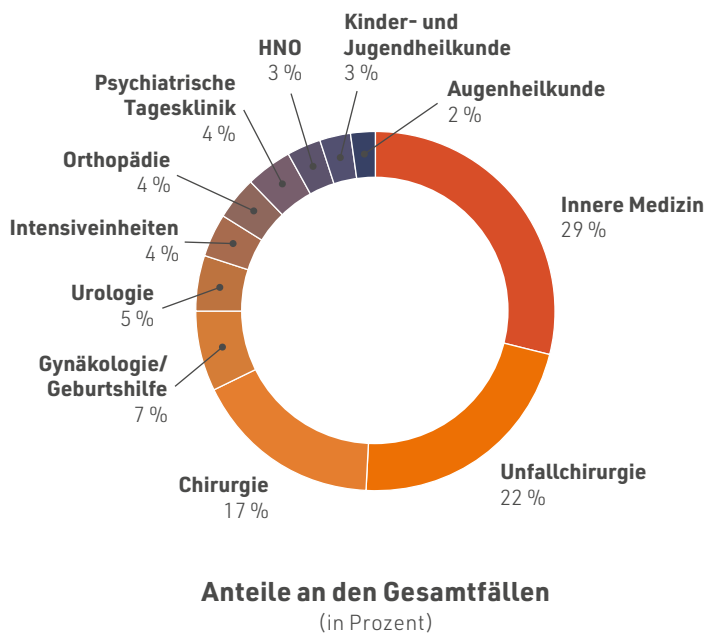
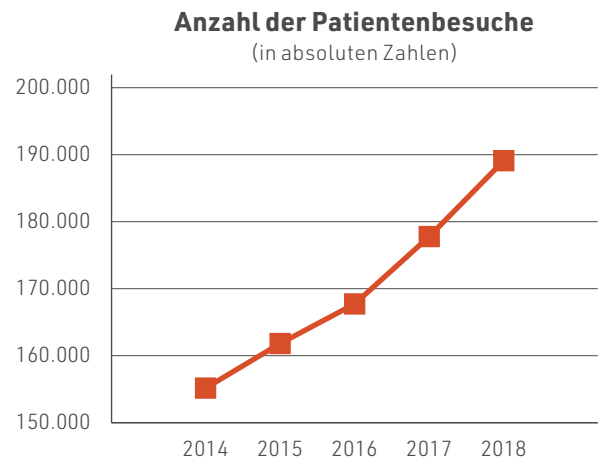
# 365 Tage im Jahr, 24 Stunden pro Tag für das Tiroler Oberland



Im Jahr 2018 wurden insgesamt **9.053** Operationen durchgeführt. Dies entspricht durchschnittlich knapp **25** Eingriffen pro Tag. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Fachabteilungen Unfallchirurgie, Chirurgie und Gynäkologie/Geburtshilfe.

## 5-Jahres-Vergleich: Entwicklung der ambulanten Behandlungen

Die Zahlen belegen den kontinuierlichen Anstieg in den Ambulanzen innerhalb der vergangenen Jahre. Besonders der hohe Andrang zu Tagesrand- und Nachtzeiten verlangte bereits eine Anpassung der Öffnungszeiten. Im Jahr 2018 verzeichneten die Abteilungen Radiologie (48.620), Unfallchirurgie (37.496) und Labor (25.645) die meisten Patienten.



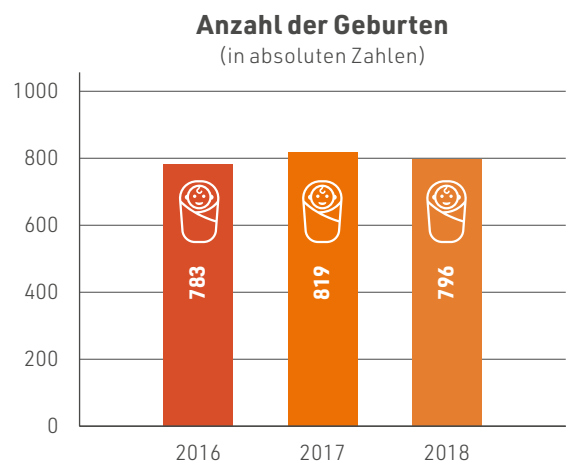
## Stationäre Aufnahmen 2018

Insgesamt 25.001 stationäre Patienten verzeichnete die Statistik für das abgelaufene Jahr. Mehr als zwei Drittel davon entfielen auf die Abteilungen Innere Medizin, Unfallchirurgie und Chirurgie.

80 % der Patienten und Patientinnen stammen aus Tirol, 18 % aus dem Ausland und 2 % aus Restösterreich.

## Neues Leben

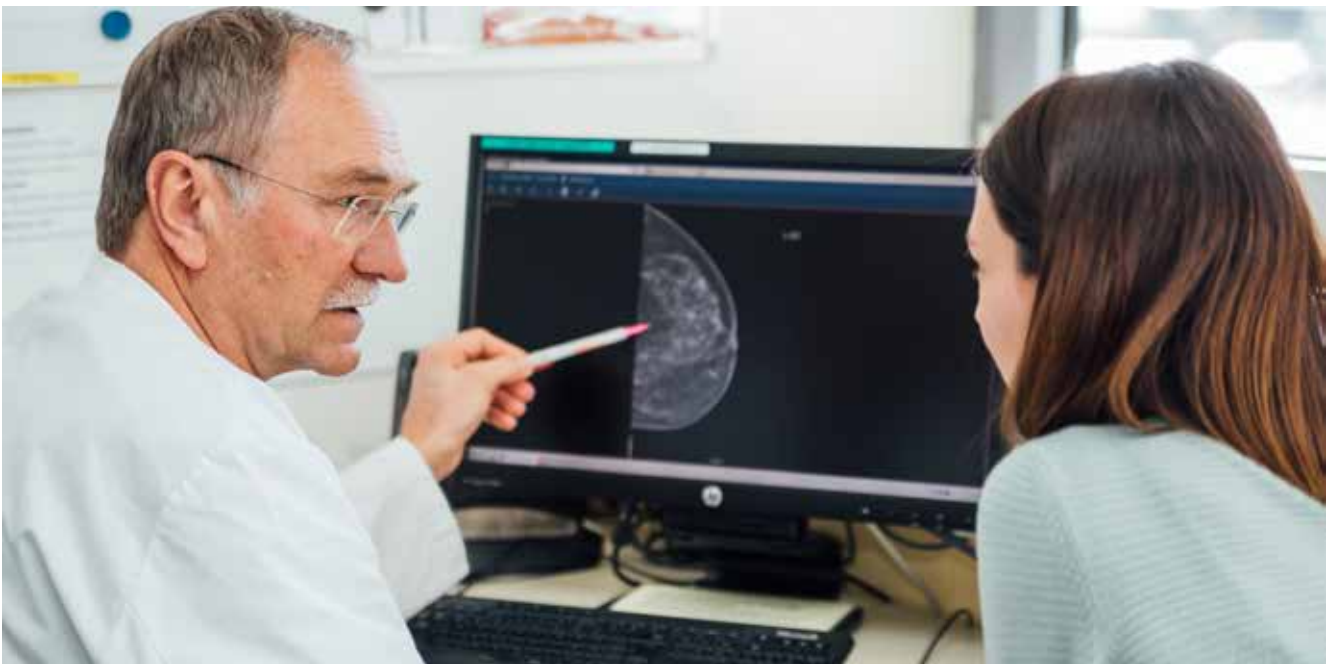
Im Jahr 2018 erblickten 796 Babys im Krankenhaus St. Vinzenz Zams das Licht der Welt. Im Tagesschnitt entspricht das 2,18 Geburten. Stärkster Geburtsmonat war der Juli mit 77 Entbindungen.



## Entwicklung

# Innovativer Mehrwert

Die Neuerungen und Weiterentwicklungen 2018 zeigen den hohen Standard in allen Bereichen des Krankenhauses St. Vinzenz Zams und kommen vor allem den Patientinnen und Patienten zugute.



Primar Univ.-Dozent Dr. Peter Sandbichler erläutert die Vorgehensweise bei der in Japan entwickelten Technik.

## Neue Operationsmethode bei Brustwiederherstellung

An die 550 Frauen ereilt jedes Jahr in Tirol die Diagnose Brustkrebs. In manchen Fällen muss die Brust entfernt werden. Für die Wiederherstellung gibt es verschiedene Möglichkeiten, bei denen entweder Fremdmaterial, wie Silikon, oder Eigengewebe eingesetzt wird. Das Krankenhaus St. Vinzenz Zams nimmt in diesem Bereich eine Vorreiterrolle ein. Primar Univ.-Dozent Dr. Peter Sandbichler bringt eine seltene, aber vielversprechende Methode aus Japan zum Einsatz.

### Minimaler Eingriff, große Wirkung

Bei der neuen Operationstechnik wird aus der Bauchfellfalte Fettgewebe des sogenannten „Großen Netzes“ entnommen. Die fett- und bindegewebsreiche Struktur kann durch einen minimal-invasiven Eingriff

entfernt und dann in die Brust eingesetzt werden. Dabei bleibt der gesamte Hautmantel erhalten, Patientinnen sehen und fühlen kaum einen Unterschied. „Eine intakte Haut an der Brust ist notwendig und das Gewebe reicht nur für einen Eingriff, aber die Ergebnisse sprechen für sich“, erklärt Prim. Univ.-Dozent Dr. Peter Sandbichler.

### Hervorragende Resultate

Bisher konnten knapp 80 Patientinnen mit diesem Verfahren behandelt werden, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Das Krankenhaus St. Vinzenz Zams ist eines der wenigen Krankenhäuser in Österreich, die diese Operationsmethode anwenden.





Offizielle Bestätigung für die hohen Hygiene-Standards.

## Tiroler Hygienezertifikat

Umfassende Standards, strenge Richtlinien und Vorgaben helfen beim Vermeiden von Krankenhausinfektionen. Das hohe Qualitätslevel im Krankenhaus St. Vinzenz Zams wurde 2018 durch die Verleihung des Tiroler Hygienezertifikats bestätigt. Damit zählt das Krankenhaus zu den wenigen Spitälern im ganzen Bundesland, die diese Auszeichnung führen.

### Ständige Kontrollen

Das Gütesiegel wird durch die Sektion für Hygiene und medizinische Mikrobiologie der Medizinischen Universität Innsbruck als unabhängige Instanz vergeben. Mit Hygienefachkraft Manfred Thanei, OA Dr. Gottlieb Rieger sowie 20 Hygienekontaktpersonen widmet sich ein ganzes Team laufend dem grundlegenden Thema. Bestätigung für dessen Arbeit ist die Tatsache, dass die Zertifizierung bereits im ersten Anlauf gelang. Dies ist zurückzuführen auf die kontinuierlichen Checks und Überprüfungen, die zu 80 % selbstständig erfolgen. Innovative Wege werden mit dem Einsatz der neuen „Hybase“-Software beschritten. Diese hilft bei der Erfassung und dem Nachvollziehen von Infektionen und Inkubationszeiten bei Patienten im ambulanten und stationären Bereich.



Experten helfen bei der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.

## Hilfe für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt

Nach einem Krankenhausaufenthalt benötigen viele Betroffene weiterhin Hilfe in unterschiedlichsten Bereichen. Um die Versorgung der Patienten bereits im Vorfeld sicherzustellen, bietet das Krankenhaus St. Vinzenz entsprechende Unterstützung durch eine stationsübergreifende, interdisziplinäre Dienstleistungsstelle, das Entlassungsmanagement. Drei Case Manager aus Pflege und Sozialarbeit organisieren für Patienten und Angehörige die weitere Versorgung. Sie arbeiten eng mit externen Einrichtungen wie Sozial- und Gesundheitssprengeln, Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen zusammen.

### Planung vor der Entlassung

Das Team ist in ständigem Informationsaustausch mit den am Entlassungsprozess beteiligten hausinternen Berufsgruppen sowie Ansprechpartnern im extramuralen Bereich. Die Entlassungsmanager kennen die erforderlichen Prozesse, beraten die Betroffenen und sorgen für die zeitgerechte Beantragung von Rehabilitationen oder Ähnlichem. Das Angebot des Entlassungsmanagements wird immer öfter in Anspruch genommen. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen den Nutzen und Wert des Konzepts.

## Ausbau Krankenhaus Zams

# Meilenstein beim Großprojekt erreicht

Mit der Firstfeier für das „Haus 3“ konnte im Oktober 2018 ein wichtiger Zwischenschritt beim laufenden Krankenhausausbau erreicht werden. Das Gebäude stellt den teuersten Teilabschnitt des Gesamtvorhabens dar. Dort untergebracht ist auch die neue Küche, welche die Verpflegung für das gesamte Krankenhaus St. Vinzenz Zams erbringt.



Erich Waldner und Team freuen sich über die neue Krankenhausküche.



Die moderne Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP).

Durchschnittlich 1.500 Mahlzeiten werden pro Tag für Patienten, Mitarbeiter und alle hausinternen Caterings im Krankenhaus St. Vinzenz Zams zubereitet. Im Dezember 2018 hat das 35 Personen umfassende Küchenteam seine neue Wirkungsstätte bezogen. Diese umfasst eine Fläche von 852 m<sup>2</sup>.

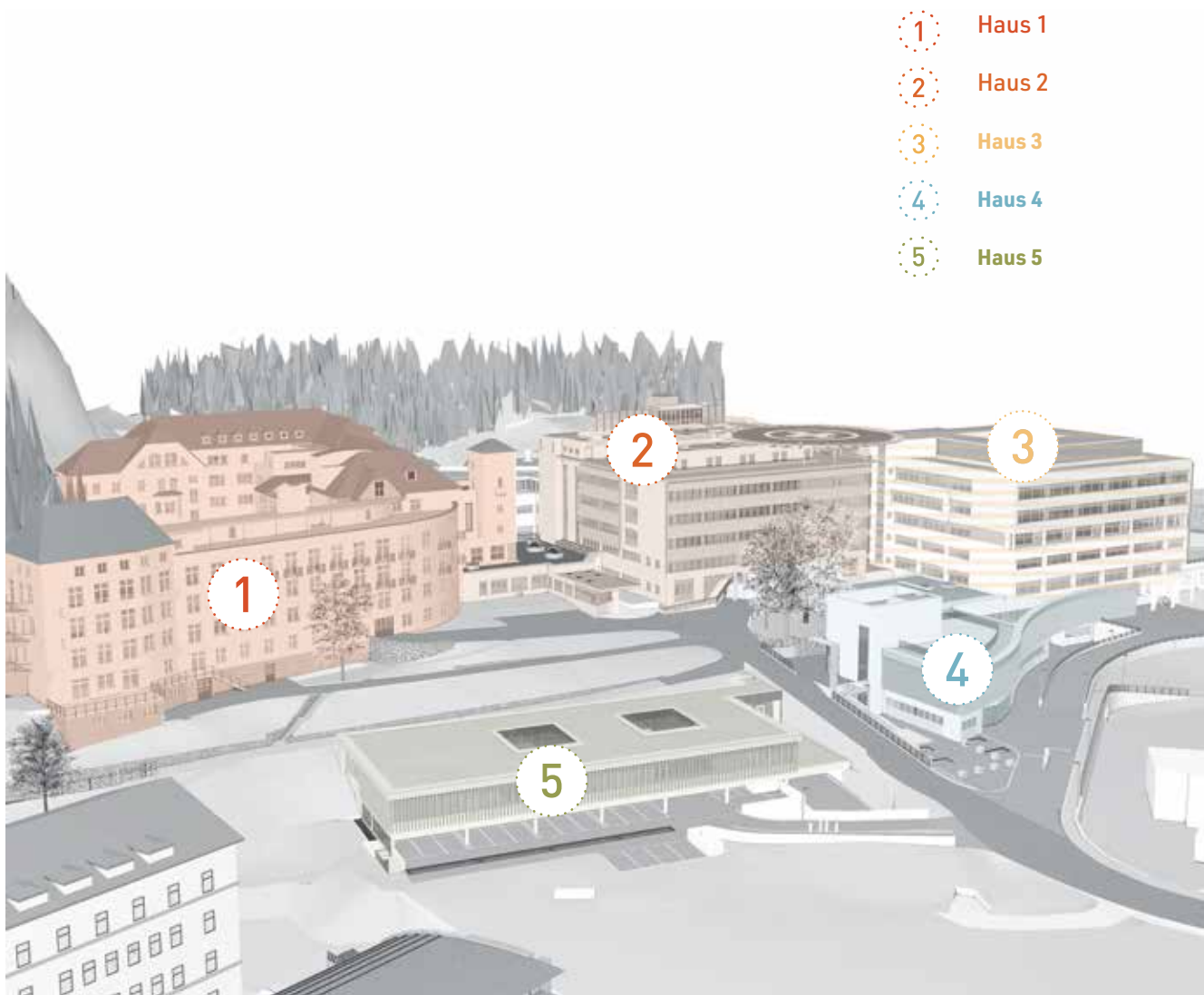
Moderne Geräte tragen zu einem effizienten Arbeiten bei. Getrennte Bereiche für die Vor- und Zubereitung der Speisen garantieren das Erfüllen der strengen Hygienerichtlinien. „Unsere bisherige Küche war immerhin schon 25 Jahre alt. Nun können unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in einer modernen Arbeitsumgebung tätig sein“, so Bernhard Guggenbichler, Geschäftsführer des Krankenhauses St. Vinzenz Zams.

### Mehr Raum für Instrumenten-Sterilisation

Von 80 m<sup>2</sup> auf 250 m<sup>2</sup> gewachsen und auf dem neuesten technischen Level ist die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, kurz AEMP. Diese nimmt im Frühjahr 2019 ihren Betrieb auf. In diesem Bereich werden sämtliche medizinischen Instrumente und Implantate aufbereitet. „Pro Jahr werden hier die Instrumente von 9.600 Operationen aufbereitet wie auch die medizinischen Hilfsmittel unserer Ambulanzen und der Stationen“, erklärt Guggenbichler.

### Imposante Dimensionen

Anfang Oktober 2018 wurde mit den ausführenden Firmen die Firstfeier für das „Haus 3“ begangen und die Arbeit der beteiligten Handwerker gewürdigt. Als



Im Oktober 2018 konnte die Firstfeier für das „Haus 3“, den teuersten Teilabschnitt des Großprojekts, gefeiert werden.

größter Teil der laufenden Erweiterung umfasst das Gebäude sieben Stockwerke und wartet mit einer Fläche von rund 15.960 m<sup>2</sup> und einer Kubatur von knapp 44.877 m<sup>3</sup> auf. „Mit dem ‚Haus 3‘ werden die Voraussetzungen geschaffen für ein stationäres Versorgungsangebot in den Bereichen Neurologie und Psychiatrie. Dieses war bisher nicht gegeben im Tiroler Oberland. Künftig ist es uns möglich, auch Schlaganfallpatienten entsprechend zu versorgen“, weiß Geschäftsführer Guggenbichler.

#### Im Zeitplan

Die Arbeiten verlaufen nach Wunsch, die Bautätigkeiten parallel zum Krankenhausbetrieb gehen problemlos vonstatten. Die gute allgemeine Wirtschaftslage

erhöht allerdings den Druck auf die veranschlagten Gesamtbaukosten. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 11,3 Millionen Euro verbaut.

### „Haus 3“ als Meilenstein

**Neben der Küche finden folgende Abteilungen und Fachbereiche im „Haus 3“ ihren Platz:**

- Psychiatrische Bettenstation
- Ambulanzen (Chirurgische, Schmerz und Prä-Anästhesie, Gynäkologie, Endoskopie)
- Intensivstation und OPs
- Chirurgische Station und operative Sonderklasse

## Lean Care

# Mehr Zeit für die Patienten

2018 startete im Bereich Innere Medizin das Pilotprojekt „Lean Care“. Durch kontinuierliche Verbesserungen von Prozessen und Arbeitsabläufen werden sowohl Mitarbeiterzufriedenheit als auch Effizienz gesteigert.



Tägliche Besprechungen erhöhen den Informationsfluss der verschiedenen Abteilungen und stärken die übergreifende Zusammenarbeit.

Wie kann das diplomierte Pflegepersonal seiner ureigensten Aufgabe - dem Dienst am Patienten - besser nachkommen? Diesen und vielen weiteren Fragen stellte sich eine Arbeitsgruppe. „Ziel der Initiative ist es, dass die Mitarbeiter in ihrer Profession bestmöglich agieren können“, so Karin Marth, Mitglied des Projektteams. Nach intensiven Vorarbeiten wurden im Mai 2018 alle drei Stationen der Inneren Medizin auf das System „Lean Care“ umgestellt. Konkret heißt das, dass mehr als 100 Pflegekräfte und Serviceassistenten neue Strukturen in ihren Arbeitsalltag integrierten. „Zum Start haben wir auf allen Abteilungen ein einheitliches Schema etabliert. So sind beispielsweise die Stützpunkte aller drei Stationen gleich eingeräumt“, erklärt Marth. Dieser erste Schritt war notwendig, damit der Austausch von Mitarbeitern leichter funktioniert.

### Informationsfluss und Transparenz

Eine weitere Innovation stellten die sogenannten „Huddleboards“ dar. Diese Informationsplattformen

verschaffen allen Teammitgliedern einen Überblick bezüglich aller Patienten zu Themen wie Anordnungen, Mobilität und Pflegebedarf. Weitere Fixpunkte sind drei tägliche, kompakte Besprechungen. In der Früh tauschen sich Pflegepersonal, Ärzte, Entlassungsmanagement, Therapie, Diätologie und Seelsorge im Rahmen einer kurzen Besprechung aus. Koordiniert werden die Meetings von Disponenten, die den Informationsfluss – auch abteilungsübergreifend – gewährleisten. Dank des gesamtheitlichen Überblicks lassen sich Personalressourcen besser nutzen.

### Laufender Prozess

Ein wichtiger Aspekt der „Lean“-Philosophie ist die Mitarbeiterzufriedenheit. Regelmäßige Abfragen helfen, auf Anliegen einzugehen bzw. Verbesserungsvorschläge aufzugreifen. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass durch die optimierten Abläufe Stress und Hektik reduziert werden. Nach der Evaluierung der Testphase auf der Inneren Medizin fällt die Entscheidung, ob das System auch auf andere Stationen ausgeweitet wird.

## Bildungszentrum

# Berufswahl mit Zukunft

Das St. Vinzenz Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BiZ) setzt mit einer Kampagne auf Bewusstseinsbildung für Pflegeberufe. Im Herbst 2019 startet der erste Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege (FHG).

Pflegeberufe werden in Zukunft immer wichtiger. „Aufgrund des demografischen Wandels benötigen wir mehr Ressourcen in der Pflege“, ist BiZ-Direktorin Beate Zangerl überzeugt. Das Berufsbild bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten, einen gesicherten Arbeitsplatz und Karrierechancen. 2018 waren 115 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung.

### BiZ wird zur Fachhochschule

Zum letzten Mal bietet das BiZ im März 2019 die Diplomausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in ohne Matura an. „27 Bewerber starteten letztendlich mit dem Kurs“, zeigt sich Zangerl zufrieden. Dann erfolgt die Umstellung zum Bachelor-Studiengang, der nur mit Matura oder -äquivalent besucht werden kann. „Der Übergang zur Fachhochschule ist mit viel



Der Pflegeberuf bietet viele Chancen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Aufwand und Arbeit verbunden“, so die Direktorin. Wie viele Anmeldungen eingehen und wie sich die Umstellung auswirkt, kann noch nicht abgeschätzt werden.

## Erfolgsprojekt

# Kinderbetreuung mit Herz

Der neue Volksschulhort trägt, neben Krippe und Kindergarten, den Bedürfnissen berufstätiger Eltern Rechnung.

Zwischen 50 und 55 Kinder betreuen vier Pädagoginnen und vier Assistentinnen im Betriebskindergarten des Krankenhauses St. Vinzenz Zams, Tendenz steigend. Neben der hohen Qualität überzeugen vor allem die ganzjährigen Öffnungszeiten sowie flexible Betreuungsmöglichkeiten. „Wir haben insgesamt nur zwei Wochen im Jahr geschlossen“, erklärt Leiterin Mirjam Falkeis, „außerdem können die Kinder bei uns das ganze Jahr über einsteigen.“ Angeboten wird ganz neu ein Volksschulhort für ältere Kinder von sechs bis zehn Jahren. „Damit kommen wir den Wünschen vieler Eltern nach, die eine Betreuung auch nach der Schule gesucht haben“, so Falkeis weiter. „Zu Ferienzeiten können die Schüler sogar ganztägig bei uns bleiben.“ Neben genauen Informationen bei der Karenzmeldung erhalten Mütter, die bald wieder in den Beruf einstei-



Krippe, Kindergarten und Hort helfen, Familie und Beruf zu verbinden.

gen, ein persönliches Anschreiben vom Kindergarten mit den Details zur Anmeldung. So können sie schon früh genug mit der Eingewöhnungsphase starten und wissen ihre Kleinen gut versorgt.

## Entwicklung

# Immer am Puls der Zeit

Impulse für Angestellte, Patientinnen und Patienten sowie Außenstehende: Weiterbildungen, der richtige Umgang mit Pflegebedürftigen sowie der Austausch und das gemeinsame Gespräch miteinander zählen zu den Themenschwerpunkten der Projekte 2018.



Das Bildungsangebot wurde 2018 weiter ausgebaut.



Das offene Gesprächsformat fördert den Austausch.

## Niemals aufhören zu lernen

Weiterbildungen stehen im Krankenhaus St. Vinzenz Zams an der Tagesordnung und werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedensten Bereichen in Anspruch genommen. Seit Februar 2018 kooperiert das Krankenhaus beim internen Fortbildungsangebot auch mit den weiteren Sozialen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern (Jesuheim, Haus zum Guten Hirten, Netzwerk St. Josef, Weidachhof St. Josef, Marienhof), um Angestellten eine möglichst große Auswahl zu bieten. Im vergangenen Jahr fanden über 40 Kurse mit internen und externen Experten statt.

### Angebot mit hoher Qualität

So zum Beispiel der zweite Notarzt-Refresher-Kurs mit Simulation im St. Vinzenz Bildungszentrum, an dem 50 Notärzte, Sanitäter und Pflegepersonal aus Westösterreich teilnahmen. Neben theoretischen Vorlesungen zu den Themen Traumatologie, Sepsis sowie Notfälle des Herzkreislaufsystems und der Lunge wurden komplexe Notfallszenarien mittels High-Fidelity-Simulationen geübt. Ziel aller Schulungen ist es, neben der Expertenvernetzung zwischen den Organisationen, auch Berufsgruppen einander näherzubringen.

## Im Gespräch bleiben

Jeden zweiten Mittwoch im Monat lädt die psychiatrische Ambulanz des Krankenhauses St. Vinzenz Zams seit Juli 2018 zur Veranstaltungsreihe „Trialog“. Diese bietet Raum für einen gemeinsamen Austausch, bei dem allen Menschen mit Wertschätzung begegnet wird. Im Mittelpunkt steht das Gespräch zwischen Menschen mit psychischen Erkrankungen und Angehörigen, die auch ohne die Betroffenen eingeladen sind, sowie Personen, die im psychosozialen und psychiatrischen Berufsfeld arbeiten.

### Das Miteinander zählt

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, über eigene Erfahrungen zu berichten. Moderiert werden die Zusammenkünfte von den Besucherinnen und Besuchern selbst oder Angestellten des Hauses. Jeder Trialog steht unter einem bestimmten Thema, wie „Diagnose – Hilfestellung oder Hindernis?“, „Wege aus der Hilflosigkeit“ oder „Grundannahmen und Glaubenssätze – die Begleiter im Alltag“. Durchschnittlich haben 21 Interessierte die Veranstaltungen besucht. Besonders für das Umfeld von Menschen mit psychischen Erkrankungen stellt der Trialog eine Bereicherung dar.



Profis geben wertvolles Wissen an pflegende Angehörige weiter.

## Wissen rund um die Pflege für Angehörige

Im Rahmen einer Kooperation mit den Universitätskliniken Innsbruck und dem Bezirkskrankenhaus Reutte erarbeiteten Experten ein Schulungsangebot zur „Familiären Pflege“, welches 2018 erstmals im Krankenhaus St. Vinzenz Zams angeboten wurde. „Das Projekt wird durch den Tiroler Gesundheitsfond unterstützt. Im Oktober 2018 erhielt es sogar den INTEGRI-Preis, den österreichischen Preis für Integrierte Versorgung“, so Elmar Zormann, Leiter Qualitäts- und Risikomanagement.

### Hilfestellung für den Alltag

An zwei Nachmittagen erhalten Angehörige, die Familienmitglieder pflegen, theoretische und praktische Informationen rund um die schwierige und oftmals sehr belastende Aufgabe. Das Angebot kann unabhängig davon in Anspruch genommen werden, ob man bereits eine Unterstützung z.B. durch eine Hauskrankenpflege hat oder nicht. Eigens ausgebildete Pflegetrainer behandeln Themen zur Raumgestaltung und Umgebungsanpassung, zu hygienischen Grundmaßnahmen, Körperpflege, Inkontinenz, Mobilisation und Sturzprophylaxe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Skriptum als Nachschlagewerk, in dem alle vorgetragenen Inhalte nochmals detailliert beschrieben werden. 2018 absolvierten bereits 30 Interessierte den Kurs. Sie zeigten sich vom praktischen Nutzen und der kompetenten Beratung begeistert.



Neun Personen arbeiten in der Krankenhausseelsorge.

## Gesundheit für Körper und Geist

Die Seelsorge des Krankenhauses St. Vinzenz Zams umfasst sechs hauptamtliche und drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zwei Ordensfrauen. „Wir sind primär da, um zuzuhören“, erklärt Sr. Mag. Barbara Flad ihre vielfältigen, sozial anspruchsvollen Tätigkeiten. „Wir geben den Patienten Raum, um sich mitzuteilen, und gehen dabei achtsam und aufmerksam auf die Menschen im Krankenhaus zu.“ Das Team der Seelsorge hat 24 Stunden Rufbereitschaft und sucht täglich andere Schwerpunktstationen auf. Neben den Besuchen werden Krankensalbungen, Segnungen und Verabschiedungen durchgeführt. Gottesdienste finden regelmäßig statt, verschiedene Aktionen, beispielsweise die Advent- oder Fastenaktion, oder Projekte wie „Donatori di Musica“ werden von der Seelsorge durchgeführt. Auch das Krankenhaus-Personal selbst hat die Möglichkeit zum Gespräch.

### Einfach da sein

Berührt zeigt sich Sr. Barbara immer wieder von dem Vertrauen, das ihr Patientinnen und Patienten entgegenbringen, und den Einblick, den sie in ihr Leben gewähren. „Natürlich baut man Beziehungen zu Menschen auf. Wenn diese versterben, muss man loslassen können“, so Sr. Barbara weiter. „Unsere Aufgabe ist es, da zu sein und mitauszuhalten.“

Liebevoller und fürsorglicher Betreuung.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

# Im Dienst der Mitmenschen



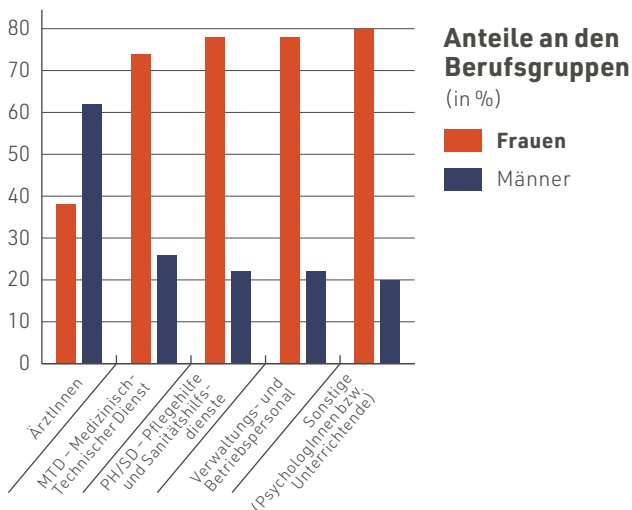
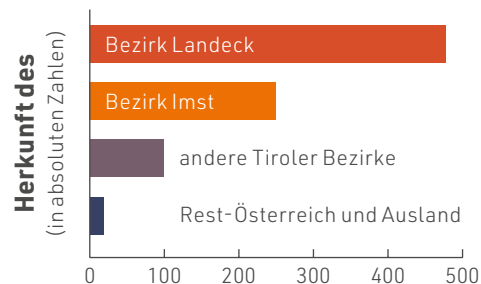
Das Krankenhaus St. Vinzenz Zams beschäftigte im Jahr 2018 insgesamt **844 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**. Damit reiht sich unser Haus unter die **Top 30 Arbeitgeber in ganz Tirol** und zählt damit auch zu den größten im Bezirk Landeck. **Über 85 %** der Menschen, die hier arbeiten, **kommen aus den Bezirken Landeck und Imst**.



## Arbeitsplatz in der Region

Fast 57 % des Personals hat im Standortbezirk Landeck seinen Wohnsitz. Aus dem Nachbarbezirk Imst sind knapp 30 % unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Mehr als 11 % pendeln aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land nach Zams.



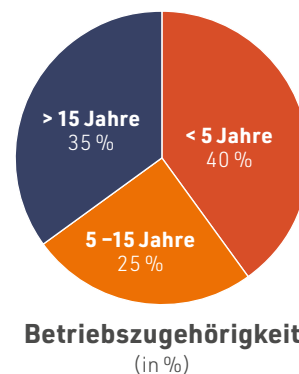
## Starker Frauenanteil

Von den 844 Beschäftigten in unserem Haus stellen die Mitarbeiterinnen mit 596 Personen den größeren Anteil der Belegschaft dar. 58 % der Frauen aus unserem Team kommen aus dem Bezirk Landeck, knapp 33 % aus dem Nachbarbezirk Imst.

Im Berufsgruppenranking dominieren die Mitarbeiterinnen u.a. die Bereiche Pflege (311 Mitarbeiterinnen) sowie Verwaltungs- und Betriebspersonal (164 Mitarbeiterinnen). Von den 151 Ärzten und Ärztinnen im Vorjahr waren 58 Frauen.

## Langjährige Treue

Das Krankenhaus St. Vinzenz Zams ist stolz auf sein erfahrenes und eingespieltes Team. 60 % unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. 490 Personen sind schon länger als fünf Jahre in unserem Haus beschäftigt.



## Nachhaltige Investition

Nach der Devise „Bildung bringt die beste Rendite“ fördert das Krankenhaus St. Vinzenz Zams den Wissenserwerb und das Know-how seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Neben zahlreichen betriebsinternen Fortbildungen besteht auch die Möglichkeit, externe Kurse und Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen. Im Jahr 2018 wurden für externe Personalausbildungs- und Fortbildungskosten insgesamt **360.000,- Euro** aufgewendet. Pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin entspricht dies einem Wert von **426,- Euro**.

Rück- und Vorschau

# Das Krankenhaus in Zahlen



Im **Budget 2019** ist für die Erweiterungsarbeiten beim Krankenhaus Zams ein **Bauvolumen** von **13,6 Millionen Euro** eingeplant. Hinzu kommen **2 Millionen Euro** für weitere **Neu- und Ersatzanschaffungen**. Die **Forderungen** für Leistungen an ausländischen Patientinnen und Patienten lagen im Jahr 2018 bei **12 Millionen Euro**.

## Entwicklung im 5-Jahres-Vergleich

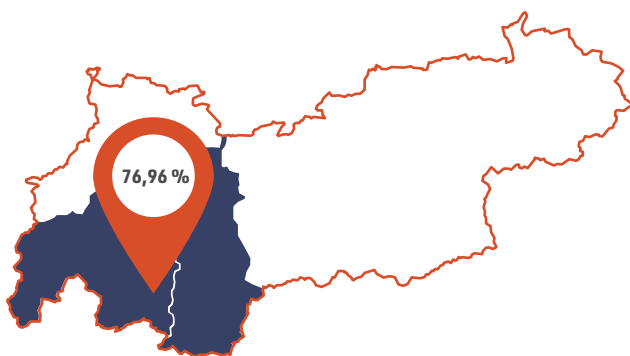
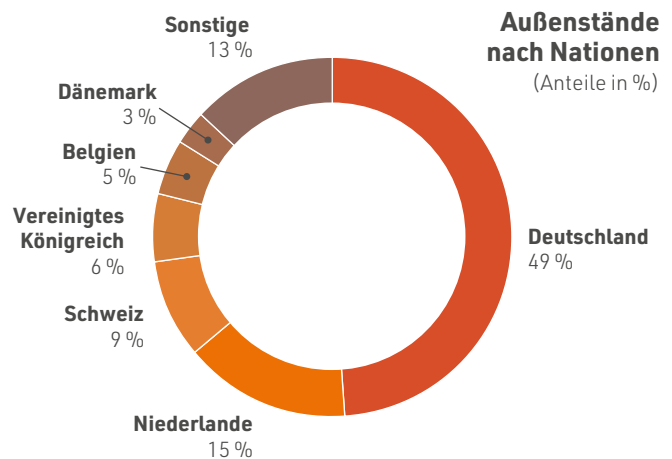
Von 2014 bis 2018 erhöhten sich die Erträge (unbereinigt) um 16,4 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraum stiegen die Aufwendungen (unbereinigt) um 18,5 Millionen Euro an. Für das Jahr 2019 wird mit Erträgen (unbereinigt) von 81 Millionen Euro und Aufwendungen (unbereinigt) von 84,9 Millionen Euro geplant. Den budgetierten Abgang tragen vornehmlich das Land Tirol, die Gemeinden der Bezirke Landeck und Imst sowie die Kongregation der Barmherzigen Schwestern Zams.

	2014	2015	2016	2017	2018
Erträge	63,5 Mio	68,4 Mio	71,4 Mio	77,5 Mio	79,9 Mio
Aufwendungen	65,2 Mio	70,0 Mio	72,9 Mio	80,2 Mio	83,7 Mio

## Forderungen im Ausland

Die große Bedeutung des Tourismus im Tiroler Oberland zeigt auch die Übersicht der Außenstände von Nicht-Österreichern deutlich auf. Im Jahr 2018 ließen sich insgesamt 1.987 nicht in Österreich versicherte Personen behandeln. Den Löwenanteil in der Länderstatistik nehmen dabei Deutschland (49 %), die Niederlande (15 %) und die Schweiz (9 %) ein.

Die Forderungen an ausländische Kassen beliefen sich dabei auf 12 Millionen Euro.



## Regionale Lebensmittel

Beim Einkauf von Lebensmitteln bedient sich das Krankenhaus St. Vinzenz Zams mehrheitlich bei heimischen Lieferanten. Bei einem Gesamtwareneinsatz von rund 747.000,- Euro im Jahr 2018 wurden **76,96 %** bzw. Waren im Wert von rund 567.000,- Euro von Unternehmen aus den Bezirken Imst und Landeck bezogen.

## Investitionen für Aus- und Umbau

Das Gesamtbauvolumen des Großprojekts beläuft sich auf 94,9 Millionen Euro. Bis inklusive 2018 wurden bereits 57,4 Millionen Euro investiert. **2019 fließen 13,6 Millionen Euro in das Vorhaben.** Bis zum Jahr 2021 soll das Projekt abgeschlossen sein.

